



Philosophischer Dialog

(Resource ID: 22)

Mag. Dr.phil. Dr.h.c. Daniela G. Camhy

Anja Lindbichler

Camhy Daniela

daniela.camhy(at)uni-graz.at

This teaching resource is allocated to following University:

KFUG - Karl-Franzens-University Graz

<http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/22.Philosophischer-Dialog>



Einzelarbeit
Partnerarbeit
(2er-Teams)
Gruppenarbeit



mehr als 10
Studierende



15 - 30 Minuten
Bis zu 3

Vorlesungseinheiten erforderlich



Internet
Verbindung



English, German

Der sokratische Dialog als gemeinsames Argumentieren, als gemeinsame Wahrheitssuche ist ein platonisches Moment. Man einigt sich meist auf eine Frage, die die meisten TeilnehmerInnen interessant finden. An und für sich ist es eine Arbeitsweise, die durch das Abwägen von Gründen und Gegen Gründen dazu verhelfen soll, Einsichten zu gewinnen. Ganz allgemein wird von der menschlichen Fähigkeit des Nachdenkens und Reflektierens ausgegangen. Eigene konkrete Erfahrungen sind dabei Ausgangspunkt und sollen miteinbezogen werden, sodass der Zusammenhang zum Konkreten stets bewusst bleibt.

Die/der Lehrende übernimmt die wesentliche Rolle eines Facilitators (eines Begleiters/einer Begleiterin des Gespräches). Er/sie hat die Aufgabe, das Gespräch zu strukturieren – ausgehend von den vorhandenen Möglichkeiten jedes Gesprächspartners/jeder Gesprächspartnerin wird den eigenen Ideen und Gedanken durch geschicktes Fragen zur Geburt

verholfen.

Er/sie hat darauf zu achten, dass die Ausgangsfrage, auf die man sich geeinigt hat, im Auge behalten wird. Gefordert ist die unbedingte Eigeninitiative und selbstständiges Denken der Studierenden. Der persönliche Einsatz aller Beteiligten ist unumgänglich.

Ein Ziel ist, Studierende zu ermutigen, ihre eigenen Meinungen verständlich zu artikulieren sowie gut zu argumentieren. Außerdem lernen sie mehrere Sichtweisen und unterschiedliche Perspektiven kennen sowie etwaige Lösungen selbstständig zu erarbeiten.

Ausgangspunkte für ein philosophisches Gespräch können die in den **"Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt"-Bausteinen** vorgestellten Materialien sein: Texte, Bilder, Gedichte, Filme oder Musikstücke. Aber auch die kurzen Einleitungen oder Artikel können Anregungen zu Fragestellungen bieten. Die vorgeschlagenen Werke sind als „Text“ zur Vertiefung und zum gemeinsamen Dialog zu verstehen, mit dem Ziel, das reflexive Denken und umfassendes Verständnis zu fördern und schließlich eine „community of inquiry“ – eine Forschergemeinschaft zu bilden.

Typ



Diskussion/Debatte



Reflexion

Typ der Lehrmethode

- Diskussion/Debatte
- Reflexion

Vorbereitung

Niedrig

Vorausgesetztes Wissen

Benötigt kein spezielles Vorwissen

Stärken der Methode

- Dialogfähigkeit
- Reflexionskompetenz
- Zusammenhänge erkennen
- Kritisches Denken
- Kreatives Denken
- Caring Thinking
- Empathie
- Beziehungen erfassen
- Schlussfolgerungen ziehen
- Kontext herstellen
- Fragen formulieren
- Ursachen und Gründe unterscheiden
- Zweideutigkeiten erkennen
- Konsequenzen überprüfen
- Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen
- Ursache- und Wirkungsbeziehungen erkennen
- Mit Analogien arbeiten
- Gedankenexperimente einbeziehen
- Eigene Erfahrungen heranziehen
- Beobachten, Analysieren, Beschreiben
- Gründe nennen

Quellen und Verweise

"Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt"-Bausteine:

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Atmosphäre](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Erde](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Energie](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Konsum](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Luftverschmutzung](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Nutzung von Sonnenenergie](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Ökosysteme](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Sonne](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Wasser - eine Ressource in Gefahr](#)

[Nachhaltigkeit philosophisch hinterfragt - Thema Wasserkreislauf](#)

Gefördert von

Gefördert vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Ausschreibung "Projekt MINT-Massenfächer" (2011/12)